



Der Heilige Stuhl

***BOTSCHAFT VON JOHANNES PAUL II.
AN DEN GENERALSEKRETÄR DER
VEREINTEN NATIONEN, KOFI ANNAN***

*An Seine Exzellenz Herrn Kofi Annan,
Generalsekretär der Organisation der Vereinten Nationen*

Mir wurde mitgeteilt, daß Sie sich anschicken, nach Europa zu reisen, um mit den politischen Verantwortlichen den besten Weg in Betracht zu ziehen, damit der Gewalt ein Ende gesetzt werde, welche die Bevölkerung der Bundesrepublik Jugoslawien auf so dramatische Weise heimsucht.

Aus diesem Anlaß möchte ich Ihnen meine Solidarität im Gebet bekunden und Ihrer Mission vollen Erfolg wünschen. Der Hl. Stuhl begrüßt in hohem Maß die Tatsache, daß der Organisation der Vereinten Nationen ihre gesamte Bedeutung in der Behandlung einer Krise zukommt, welche die ganze internationale Gemeinschaft herausfordert. Es ist in der Tat dringend erforderlich, daß das Recht und die Institutionen sich Gehör verschaffen und nicht mehr vom Lärm der Waffen übertönt werden.

Wie Sie wissen, war mir seit den ersten Augenblicken der Kosovo-Krise daran gelegen, ohne Zögern meine Überzeugung auszudrücken, daß allein aufrichtige, duldsame und realistische Verhandlungen in der Lage seien, eine angemessene Antwort auf die berechtigten Bestrebungen der betroffenen Volksgruppen hervorzubringen, und ich habe alle in diese Richtung unternommenen Anstrengungen ermutigt.

Angesichts der Deportation einer verängstigten Bevölkerung, der Übergriffe jeder Art und der Bombenangriffe des letzten Monats kann ich heute nur alle ermutigen, die wie Sie und mit Ihnen versuchen, den Weg des Dialogs wiederaufzunehmen, um die Ausarbeitung eines Friedensplanes zu erreichen und so einem menschlichen Drama, welches das Gewissen aller herausfordert, ein Ende zu setzen. Meine aufrichtige Anerkennung gilt auch allen Organisationen und allen

freiwilligen Helfern, die sich selbstlos einsetzen, um so vielen Brüdern und Schwestern in Menschlichkeit Trost zu bringen. Auch die katholische Kirche ist vor Ort anwesend und bemüht sich, allen zu helfen, die sie erreichen kann. Diese humanitäre Aktion ist unersetzbar, sie muß fortgesetzt, verstärkt und ausgeweitet werden.

Mit allen Glaubenden bin ich überzeugt, daß der Kette von Haß und Gewalt nur durch die Kraft der Brüderlichkeit, des Rechtes und der Gerechtigkeit Einhalt geboten werden kann.

Mr Secretary-General, many are looking to you and have confidence in you. This is why I commend you to God in prayer, so that courage and foresight may be given to you in abundance.

Herr Generalsekretär, viele blicken auf Sie und schenken Ihnen ihr Vertrauen. Deshalb empfehle ich Sie Gott im Gebet, damit Ihnen in reichem Maß Mut und Scharfblick gegeben werden.

Aus dem Vatikan, 27. April 1999

JOHANNES PAUL II.

© Copyright 1999 - Libreria Editrice Vaticana

©Copyright - Libreria Editrice Vaticana